



©Gemeinde Simmerath

31 | KALLTALSPERRE & LÖNSFELSEN | 13,5 km

Die Wanderung führt von Simmerath durch das Kalltal zur Kalltalsperre. Auf dem Weg dorthin wird die ehemalige Lammersdorfer Mühle (1) passiert. Anschließend gelangt man an die idyllische Kalltalsperre (2). Nach Umrundung der Talsperre führt der Weg durch die Schluchtwälder des Kalltals, vorbei am Lönsfelsen (3) nach Simmerath.

GUT ZU WISSEN:

1 MATHARS MÜHLE Die Lammersdorfer Mühle mit Wohnhaus, Stall und Scheune wurde erstmals 1516 urkundlich erwähnt. Sie gehörte zu den so genannten Bannmühlen, in denen die Menschen aus der Region ihr Getreide mahlen lassen mussten. Als 1955 mit Josef Mathar der letzte Müller starb, verfiel der Komplex und wurde 1970 abgerissen. Heute erinnern dort der alte Mühlstein und ein Kreuz an die Mühle.

2 KALLTALSPERRE 1934 wurde mit dem Bau der Talsperre begonnen und nur zwei Jahre später konnte sie zum ersten Mal angestaut werden. Über den 6,2 km langen Kallstollen wird das Rohwasser

zur Trinkwasseraufbereitungsanlage an der Dreilägerbachtalsperre in Roetgen geleitet. Diese versorgt die Haushalte der Stadt Aachen, der nördlichen Städte-region Aachen und des Kreises Heinsberg mit Wasser.

3 LÖNSFELSEN Der Lönsfelsen am Leykopf im Kalltal ist nach dem Heimatdichter und Naturfreund Hermann Löns (1866-1914) benannt, der mit der vielschichtigen Schilderung einer Balzjagd eine innige Liebeserklärung an die Landschaft des Hohen Venns abgab. Zum Dank erinnert seit 1926 ein Reliefbild an der Westseite des Felsens an den Dichter. Neben der Inschrift „Hermann Löns“ ist dort auch sein Lieblingsvogel, die Eule, dargestellt.

ROUTENPROFIL

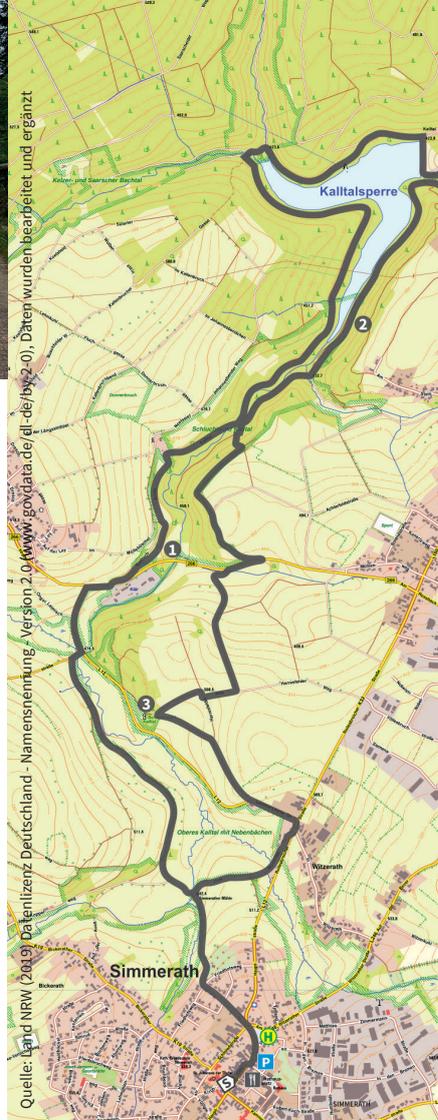
Markierung		31
Strecke		13,5 km
Dauer		4:00 h
Aufstieg		112 hm
Abstieg		159 hm

INFORMATIONEN

Empfohlener Start:
Kirchplatz Simmerath

Bushof

Linie SB 63, 68, 81, 82, 83
Simmerath Bushof



Quelle: Land NRW (2009) Datenlizenz Deutschland - Namensnennung, Version 2.0 (www.govdata.de/de/daten/2-0). Daten wurden bearbeitet und ergänzt